

Stand November 2025

FUJ-Einsatzstelle werden: Detailinformationen für interessierte Organisationen

Sie überlegen mit Ihrer gemeinnützigen Organisation einen Einsatzplatz im Rahmen des Freiwilligen Umweltjahres (FUJ) anzubieten? Anbei erhalten Sie die wichtigsten Informationen zu den Rahmenbedingungen des FUJ und den notwendigen Schritten, um FUJ-Einsatzstelle zu werden. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an das FUJ-Team im Büro der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP.

Was ist das Freiwillige Umweltjahr FUJ?

Beim Freiwilligen Umweltjahr FUJ engagieren sich **junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren** österreichweit in den Bereichen **Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit**. Viele der Freiwilligen nutzen dieses Jahr nach Schule, Lehre oder während des Studiums zur beruflichen Orientierung und persönlichen Weiterentwicklung. Sie verbessern dadurch ihre Chancen am Arbeitsmarkt oder überbrücken Wartezeiten zwischen Ausbildungen. Viele der teilnehmenden jungen Männer absolvieren das Freiwillige Umweltjahr FUJ als Zivildienstersatz.

Das Freiwillige Umweltjahr stellt eine **duale Ausbildung** dar. Zum einen sind die **Freiwilligen zwischen 6 und 12 Monate in ihren Einsatzstellen** tätig, zum anderen nehmen sie am begleitenden **FUJ-Lehrgang** teil. Schwerpunkte dieses Lehrgangs sind Berufsorientierung, Projektmanagement sowie die Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Das Programm wird abgerundet durch Angebote zu Teambuilding, persönlicher Entwicklung und Supervision zu den FUJ-Einsätzen.

Das Freiwillige Umweltjahr FUJ wird in Österreich in der vorliegenden Form seit 2012 angeboten. Der **Verein Jugend-Umwelt-Plattform JUMP** mit Sitz in Wien stellt den einzigen **Rechtsträger des FUJ in Österreich** dar. (Anerkennung im Jahr 2012 durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Die Jugend-Umwelt-Plattform steht in laufendem Kontakt zu Einsatzstellen und Freiwilligen und führt auch regelmäßige Einsatzstellenbesuche durch.

Wer kann FUJ-Einsatzstelle werden?

Gemeinnützige Vereine und gemeinnützige GmbHs in Österreich, die Tätigkeiten aus einem (oder mehreren) der folgenden Bereiche anbieten:

- Allgemeiner Umweltschutz
- Umweltbildung
- Natur- und Artenschutz
- ökologische Landwirtschaft
- Tierschutz

ein Programm von

POST Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, Spittelauer Lände 5, 1090 Wien
NETZ www.fuj.at, fuj@jugendumwelt.at FON +43 676 852429-100
BANK IBAN AT16 3452 2000 0003 0932, BIC RZ00AT2L522 ZVR 720530067

JUMP JUGEND
UMWELT
PLATTFORM

- Nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungszusammenarbeit.

Derzeit werden ca. 125 Einsatzplätze österreichweit angeboten.

Darüber hinaus müssen folgende Anerkennungskriterien erfüllt werden:

- Die Organisationsform entspricht der Gemeinnützigkeit oder der Gemeinwohlorientierung
- Es gibt mindestens eine hauptamtlich angestellte Person mit zumindest 25 Wochenstunden
- Die potenzielle Einsatzstelle ist mindestens seit drei Jahren in einem öffentlichen Register (z.B. Zentrales Vereinsregister o.ä.) erfasst
- Es besteht kein verwandtschaftliches Näheverhältnis zwischen anleitender Person und FUJ-Teilnehmer:in. Mögliche wirtschaftliche Näheverhältnisse werden offengelegt.

Freiwilligengesetz

Die Rahmenbedingungen des Freiwilligen Umweltjahrs FUJ sind im österreichischen Freiwilligengesetz verankert, das 2012 in Kraft getreten ist und im September 2023 novelliert wurde. Darin sind etwa Regelungen zu Einsatzstellen und Freiwilligen, Einsatzzeit und Freistellungen zu finden.

Der Gesetzestext in der geltenden Fassung ist im Rechtsinformation des Bundes zu finden unter:

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007753>

Finanzierung der FUJ-Einsätze

Die Kosten eines FUJ-Ausbildungsplatzes im Ausmaß von ca. € 10.000 (bei sechs Monaten Einsatz) bis € 15.500 (bei 12 Monaten Einsatz) werden durch die Einsatzstellen und eine gemeinsame Förderung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) und der Bundesländer finanziert. Dies beinhaltet die Kosten für den Praxisteil in der Einsatzstelle (Taschengeld, Sozialversicherung), den Theorieteil (Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten des FUJ-Lehrgangs) sowie die FUJ-Administration.

Kosten/Leistungen für FUJ-Einsatzstellen 2026

- **Einsatzstellenbeitrag:** € 765,00 pro Monat und Freiwilligem/Freiwilliger
- **Fahrtkosten:** Die Freiwilligen erhalten für den Zeitraum ihres Einsatzes ein durch den Bund finanziertes, österreichweites Klimaticket zur Verfügung gestellt.

In manchen Einsatzstellen müssen Freiwillige mit dem eigenen Fahrzeug an- und abreisen, da die Einsatzorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar sind und auch keine Unterkunft zur Verfügung gestellt werden kann. In diesen Fällen vereinbaren Einsatzstelle und Freiwillige:r die Art und Höhe der Vergütung. Im Falle eines Kilometersgeldes müssen mindestens 0,15 €/km zur Verfügung gestellt werden. Bei betriebsinternen Regelungen dürfen die Freiwilligen nicht schlechter als die übrigen Teammitglieder gestellt werden.
- **Unterkunft und Verpflegung:** Optional können Einsatzstellen zusätzlich Unterkunft und Verpflegung anbieten. Eine Unterkunft erleichtert es den Freiwilligen, für ihren Einsatz das Bundesland zu wechseln. Einsatzstellen, die vor Ort Verpflegung anbieten, sind attraktiver für potenzielle Bewerber:innen.

Schritte, um FUJ-Einsatzstelle zu werden

- Interessierte Einsatzstellen bekommen erste Informationen durch die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP, bei konkretem Interesse ist nach dem Erstkontakt (telefonisch/per Mail oder persönlich) ein **Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle** auszufüllen, diesen erhalten Sie auf Anfrage von der Jugend-Umwelt-Plattform zugesandt.
- Mit der Anerkennung wird die Organisation in die **Liste der FUJ-Einsatzstellen** aufgenommen. Eine von der Einsatzstelle verfasste Beschreibung der Organisation wird auf <https://www.jugendumwelt.at/fuj/einsatzstellenkarte/> veröffentlicht. In einem Einführungsgespräch mit einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP werden wichtige Informationen durchbesprochen und Fragen geklärt. Die Einsatzstellen sind nicht dazu verpflichtet, Freiwillige aufzunehmen (falls sich etwa keine passenden Kandidat:innen finden). Gleichzeitig kann auch nicht garantiert werden, dass sich Interessent:innen für die Einsatzstelle entscheiden.
- Es folgt der Bewerbungsprozess der FUJ-Interessent:innen (siehe unten). Erhält JUMP nach den Bewerbungsgesprächen von Einsatzstelle und FUJ-Interessenten/FUJ-Interessentin eine positive Rückmeldung, kann der Einsatz für den Jahrgang 2026/27 fixiert werden.
- **JUMP ist formal die Dienstgeberin der Freiwilligen und übernimmt alle weiteren Anmeldungen bei der Sozialversicherung.**

Wie erfolgt der Bewerbungsprozess der FUJ-Interessent:innen?

- Die **Anmeldefrist** für ein FUJ läuft für die Interessent:innen **bis zum 08. März 2026**. Die Interessent:innen bewerben sich bis dahin auf der Online-Bewerbungsplattform der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP.
- **Kennenlerngespräche:** Anschließend finden in der zweiten Märzwoche 2026 Online-Kennenlerngespräche zwischen den Interessent:innen und JUMP statt. Sie lernen dabei sich untereinander und das FUJ kennen, klären ihre Erwartungen ab und auch die Frage, ob das FUJ für sie die richtige Wahl ist. Nach dem Kennenlerngespräch erhalten die Interessent:innen die Kontaktdaten zu drei favorisierten FUJ-Einsatzstellen und melden sich dort zu einem Gespräch, auch wissend, dass sich mehrere Interessent:innen um eine Stelle bewerben können. Die FUJ-Einsatzstellen erhalten von JUMP ebenfalls die Kontaktdaten und Lebensläufe der potenziellen Interessent:innen.
- Die **Bewerbungsgespräche in den Einsatzstellen** finden an einem von Einsatzstelle und Bewerber:in vereinbarten Termin **zwischen Mitte März und Mitte April 2026** statt. Dabei soll geklärt werden, ob eine Zusammenarbeit für beide Seiten vorstellbar ist.

Weitere Ziele dieser Bewerbungsgespräche sind gegenseitiges Kennenlernen, Vorstellen der Einrichtung, Einblick in das künftige Tätigkeitsfeld, Abklärung gegenseitiger Erwartungen sowie der Rahmenbedingungen (Verpflegung, Unterkunft, etwaige Fahrtkosten, Einsatzzeiten, Einsatzdauer). Bitte geben Sie uns bis Mitte April 2026 (genaues Datum wird noch bekanntgegeben) bekannt, mit wem Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können und mit wem nicht.
- **Zusage FUJ: Anfang Mai 2026** gibt die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP bekannt, ob der Einsatz fixiert werden kann. Sollten nach dieser Frist Einsatzplätze noch unbesetzt sein, können sich Interessierte noch bis zum Herbst für diese **freien Plätze** bewerben (solange die maximale Gesamtplatzanzahl nicht erreicht ist). In diesem Fall finden die Kennenlern- und Bewerbungsgespräche dann von Mai bis Oktober statt.
- Immer wieder gibt es auch FUJ-Interessent:innen, die **direkt bei der Organisation um einen FUJ-Einsatz anfragen**. Möchte die Einsatzstelle solch einen Interessenten/eine Interessentin aufnehmen, ist nach einem positiven Kennenlerngespräch mit dem/der Bewerber:in bei der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP auch diese Vorgangsweise möglich. Bitte geben Sie uns bis spätestens 15. Februar 2026 bekannt, ob Sie die Stelle intern vergeben möchten.
- Der FUJ-Einsatz beginnt zum Starttermin, den Einsatzstelle und Freiwillige:r vereinbart haben.
- Im September/Oktober 2026 findet das **Startseminar des FUJ-Lehrgangs** statt.

Zeitliche Rahmenbedingungen des FUJ-Einsatzes

- **Die Dauer des FUJ beträgt mind. 6 und max. 12 Monate.** Die FUJ-Einsätze können jährlich ab dem 1. September beginnen. Der Einstieg ist aber auch später möglich. Das Einsetzende erfolgt spätestens mit 31. August des Folgejahres.
- **Zivildienstersatz:** Wird das FUJ als Zivildienstersatz genutzt, beträgt die Mindestdauer des Einsatzes zehn Monate.
- Grundsätzlich ist die **Dauer des FUJ-Einsatzes** bis zum vereinbarten Einsetzende verbindlich, ein Freiwilligeneinsatz kann jedoch seitens der Freiwilligen bzw. der FUJ-Einsatzstelle jederzeit vorzeitig beendet werden.
- Die **Einsatzzeit pro Woche beträgt 34 Stunden.**
- **Freistellung (=Urlaub)** im Ausmaß von 25 Tagen bei einem Einsatz von 12 Monaten (bei 10 Monaten 21 Tage, bei 6 Monaten 13 Tage). Zusätzlich **21 Fortbildungstage als Freistellung** für den begleitenden FUJ-Lehrgang (je nach Einsatzbeginn). Die 21 Fortbildungstage umfassen auch einen **individuell gestaltbaren Bildungstag**, welcher die Möglichkeit bieten soll, sich sinnvoll und orientierend mit der eigenen beruflichen oder akademischen Zukunft auseinanderzusetzen.

Welche Leistungen erhält der/die Freiwillige?

- **Taschengeld:** € 100% netto der Geringfügigkeitsgrenze (2026: € 551,10 netto, € 628,92 brutto) pro Monat und Freiwilligem/Freiwilliger (angelehnt an die gesetzlich festgelegte Geringfügigkeitsgrenze)
- **Versicherung:** Während des FUJ sind die Freiwilligen unfall-, kranken- und pensionsversichert.
- **Familienbeihilfe:** Bei Erfüllung der gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen haben die Freiwilligen während des FUJ Anspruch auf Familienbeihilfe.
- **Optional: Unterkunft und/oder Verpflegung**

Welche Tätigkeiten sind innerhalb eines FUJ-Einsatzes möglich?

Der FUJ-Einsatz wird als Unterstützung bei allen anfallenden Tätigkeiten innerhalb der Organisation gesehen. Ein wertschätzender und anerkennender Umgang wird als Basis der Zusammenarbeit vorausgesetzt.

Freiwillige dürfen laut Freiwilligengesetz keine Fachausbildung für die jeweilige Tätigkeit mitbringen, nicht alleinverantwortlich eingesetzt und auch nur mit max. 20 % administrativen Tätigkeiten (wie z.B. Bot:innendienste, Kopiertätigkeiten, etc.) beauftragt werden.

Das Freiwillige Umweltjahr FUJ soll für die Einsatzstelle sowie für den/die Freiwillige:n eine gewinnbringende und inspirierende Zeit sein, in der beide Seiten viel voneinander lernen und profitieren können.

Der Einsatz ist arbeitsmarktnneutral zu gestalten, das heißt, Einsätze dürfen nicht als Ersatz für regulär Beschäftigte dienen oder deren Arbeitsplätze gefährden.

Was bringt ein FUJ-Einsatz der Einsatzstelle?

Das FUJ bietet Organisationen die Möglichkeit, mit geringem finanziellem und organisatorischem Aufwand vom Engagement motivierter, junger Menschen zu profitieren.

Die Freiwilligen können das Fachpersonal unterstützen und entlasten. Die Einsatzstelle selbst kann dadurch zukünftige Mitarbeiter:innen akquirieren. Der Großteil der Freiwilligen strebt nach Absolvierung des FUJ eine Arbeit oder eine Weiterbildung im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich an.

Die pädagogische Rolle der Jugend-Umwelt-Plattform und der Einsatzstelle

Ein Freiwilliges Umweltjahr ermöglicht jungen Menschen das Sammeln von Erfahrungen innerhalb eines „geschützten Rahmens“. Die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP unterstützt Freiwillige sowie Einsatzstellen bei jeglichen Fragen, Unklarheiten oder in Krisen und sorgt für faire Einsatzbedingungen für beide Seiten.

JUMP ist es wichtig, über die Erfahrungen des Einsatzes, das Umfeld, die Arbeitssituation und sonstige Belange der Freiwilligen informiert zu sein. Darum sind JUMP regelmäßige Besuche, Treffen oder andere Arten des Kontakts mit den Freiwilligen und den FUJ-Einsatzstellen ein Anliegen.

JUMP traut den Freiwilligen ein gewisses Maß an Lösungskompetenz zu und ermutigt sie, ihre Anliegen und Themen selbst einzubringen und mit den jeweiligen Ansprechpersonen in den Einsatzstellen zu besprechen. Kommt es im Einsatzverlauf jedoch zu Problemen und Konfliktsituationen, ist die Jugend-Umwelt-Plattform JUMP zu kontaktieren.

In diesem Falle wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Scheint die Situation unlösbar, kann auch von JUMP in Absprache mit der Einsatzstelle der FUJ-Einsatz vorzeitig beendet werden.

Am Ende des Einsatzes erhalten die Freiwilligen eine Bestätigung über die Einsatzzeit und ein Zertifikat über die Bildungsinhalte der Seminare des FUJ-Lehrgangs.

Der begleitende FUJ-Lehrgang in Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik



Die Freiwilligen absolvieren im Ausmaß von 8 ECTS den begleitenden FUJ-Lehrgang, welcher an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik angerechnet wird.

Gemeinsam mit Referent:innen der Hochschule werden den Freiwilligen dabei sechs Seminare mit den Schwerpunkten Berufsorientierung, Umweltbildung sowie Skills für das weitere Berufsleben (z.B. Mediengestaltung) angeboten. Ergänzt wird das Programm durch Teambuilding, persönliche Entwicklung und Supervision zu den FUJ-Einsätzen.

Während des Lehrgangs setzen die Freiwilligen in Kooperation mit der Einsatzstelle ein Medienprojekt um. Die Teilnahme am FUJ-Lehrgang ist für die Freiwilligen durch das Freiwilligengesetz verpflichtend geregelt und findet im Rahmen der Einsatzzeit statt.

Begleitung durch die Einsatzstelle

Die Mitarbeiter:innen der Einsatzstellen sollten offen für die Fragen und Anliegen junger Menschen sein. Zu Beginn des Einsatzes ist eine gute fachliche Einschulung erforderlich (Einführungstage).

Zur Begleitung und Unterstützung während der Einsatzzeit soll dem/der Freiwilligen in der Einsatzstelle eine Ansprechperson für die fachliche und pädagogische Betreuung zur Verfügung stehen. Diese sollte mindestens 2 Reflexionsgespräche mit dem/der Freiwilligen durchführen. Am Ende des Einsatzes sollte eine Praktikumsbestätigung ausgestellt werden.

Das FUJ-Team freut sich auf ein Kennenlernen!

Kontakt

Freiwilliges Umweltjahr FUJ – Jugend-Umwelt-Plattform JUMP

Spittelauer Lände 5, 1090 Wien

Ansprechpersonen: Mag.^a Claudia Kinzl-Ogris

Tel.: +43/676/852429-100

E-Mail: fuj@jugendumwelt.at

Website: www.fuj.at

Mit finanzieller Unterstützung von

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 BURGENLAND

LAND  KÄRNTEN

 LAND
OBERÖSTERREICH

 LAND
SALZBURG

 Das Land
Steiermark
→ Umwelt

 LAND
TIROL

 Vorarlberg
Land

 UMWELT
WISSEN
N
NÖRDLICHES
BÜNDENLÄNDER

 Stadt
Wien

in Kooperation mit

 HOCHSCHULE FÜR
Agrar- und Umweltpädagogik